



## Niederschrift der 33. Ortschaftsratssitzung Wippra

---

**Ort, Raum:** Versammlungsraum Wippra, Anger 3, 06526 Sangerhausen

**Datum:** 12.09.2023

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 20:25 Uhr

Anwesenheit:

### Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Rauhut

### Vertreter des Ortsbürgermeisters

Herr Steffen Reise

ab 19:10 Uhr

### Ortschaftsratsmitglied

Herr Ulrich Dockhorn

Herr Frieder Herold

Frau Ulrike Lange

Herr Matthias Römer

Frau Silke Seifert

Herr Stephan Wölfer

### Protokollführer/-in

Frau Simone Jung

Abwesend:

### Ortschaftsratsmitglied

Herr Dr. med. Ralf Eckert

## **Tagesordnung gemäß Einladung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 32. Ortschaftsratssitzung vom 27.06.2023
6. Information und Beratung zur Tagesordnung der 37. Stadtratssitzung am 14.09.2023
  - 6.1. 1. Lesung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2024
  - 6.2. 1. Lesung der 17. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2010 bis 2025
7. Allgemeine Informationen
8. Anfragen und Anregungen an die Stadtverwaltung
9. Fragestunde für die Einwohner

## **Protokolltext:**

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Durch die Ortsbürgermeisterin wurden die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates begrüßt und die Sitzung eröffnet.

### **TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

Die vollständigen Sitzungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Ortschaftsrates fristgerecht zugestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung wurde festgestellt.

### **TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach ordnungsgemäßer Einladung zur Sitzung war die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

### **TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge gestellt.

### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

**TOP 5      Genehmigung der Niederschrift der 32. Ortschaftsratssitzung vom  
27.06.2023**

Die Niederschrift wurde mit den Sitzungsunterlagen am 01.09.2023 versandt bzw. im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

**Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen                = 7  
Nein-Stimmen            = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

19:10 Uhr - Herr Reise kommt = 8

**TOP 6      Information und Beratung zur Tagesordnung der 37. Stadtratssitzung am  
14.09.2023**

**TOP 6.1    1. Lesung der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan der Stadt  
Sangerhausen für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: BV/644/2023**

**TOP 6.2    1. Lesung der 17. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes  
für die Haushaltsjahre 2010 bis 2025  
Vorlage: BV/645/2023**

*Frau Rauhut* begründet die Beschlussvorlagen der TOP 6.1 und 6.2 im Zusammenhang und geht auf Eckdaten des Haushaltsplanes 2024 und des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2010 – 2025 ein. Nach aktuellem Stand ist der Ergebnishaushalt ausgeglichen und der Finanzhaushalt weist ein Defizit von 964.300 € auf. Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 5.142.800 € und Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 33.180.600 € geplant. Der Liquiditätskredit soll auf 15 Mio. € verringert werden und die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuern sollen gleichbleiben. Detailliert geht sie auf folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ein. Mehrerträge in den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer von rd. 1 Mio. €, Rückgang der Vergnügungssteuer von rd. 70T€, Schlüsselzuweisungen wurden mit 12,2 Mio. € veranschlagt, der Zuschuss des Landkreises MSH für das Europa-Rosarium in Höhe von 250 T€ gegenüber dem Vorjahr fällt weg, Anstieg um 266 T€ in den Geschäftsaufwendungen für Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Erhöhung der Zinsaufwendungen um rd. 500 T€, Verringerung der Kreisumlage um rd. 4 Mio. € und Erhöhung der Personalaufwendungen um rd. 3,6 Mio. €. Ursachen dafür sind hauptsächlich die Tarifierhöhungen und die gestaffelte Auszahlung des Inflationsausgleichsgeldes. Im Stellenplan 2024 sind 394,78 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) ausgewiesen, darunter 380,78 VbE Arbeitnehmer und 14 VbE Beamte. Das sind 7,912 VbE mehr als im Vorjahr. Des Weiteren beinhaltet der Stellenplan 20 VbE Auszubildende und 5,0 VbE Praktikanten im Anerkennungsjahr. Größtes Problem für den defizitären Investitionshaushalt sind u.a. fehlende Einzahlungen aus Fördermitteln (Brücken, Straßen, Wege, Ortsdurchfahrten). Vorrang wird begonnenen Maßnahmen und Maßnahmen, die durch Fördermittel gegenfinanziert werden, gegeben. D.h. angemeldete Maßnahmen mussten gekürzt und auch gestrichen werden. Sie nennt einige Beispiele für geplante Maßnahmen. Z.B. sind 1 Mio. € veranschlagt für die Maßnahme „Lebendige Zentren“ (200 T€ Eigenmittel). Diese Maßnahme soll nur in der Kernstadt realisiert werden. Sie hat angefragt, warum hierbei die Ortschaften nicht berücksichtigt werden. Für Dosier- und Filteranlagen in den Freibädern Wippra und Grillenberg werden 128 T€ veranschlagt. Derzeit ist ein Ausgleich des Investitionshaushaltes nur durch eine Darlehensaufnahme i.H.v. rd. 5,2 Mio. € möglich. Sollte es vor Darlehensaufnahme in 2023 zur Rückzahlung der Kreisumlage 2018 kommen, so darf das Darlehen nicht aufgenommen werden.

Detailliert geht sie auf die Entwicklung der Haushaltslage seit Beginn der Haushaltskonsolidierung ein. Die Fehlbeträge aus den Jahren 2001 bis 2021 konnten nicht in voller Höhe ausgeglichen werden. Es verbleibt ein Fehlbetrag von rd. 671 T€. Der Jahresabschluss 2022 befindet sich derzeit noch in der Aufstellung. Bezüglich der freiwilligen Aufgaben der Stadt Sangerhausen wird es eine Änderung geben. Gemäß geltendem Runderlass darf bei Mittelzentren der Anteil des Zuschussbedarfes für freiwillige Aufgaben maximal 6 Prozent betragen. Das Europa-Rosarium, die Rosenforschung und die Freilichtbühne wurden dabei bisher außer Acht gelassen. Das darf künftig nicht mehr sein. Mit Rosarium liegt der Anteil bei 9,91 % und ohne Rosarium bei 5,94 %. Zu den freiwilligen Aufgaben gehören die Unterhaltung der Mehrzweckgebäude, Tourismus (u.a. Weiterleitung der Kurtaxe an Grillenberg u. Wippra), Jugendarbeit, soziale Einrichtungen und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Heimat- u. sonst. Kulturpflege, Museen, Bibliotheken, Sportstätten und Bäder sowie Sportförderung. Sie erwähnt, dass es 2024 für die Freibäder Wippra und Grillenberg jeweils 30 T€ Betreiberentgelte gezahlt werden, während die Kommunale Bädergesellschaft ein Betriebsführungsentgelt i.H.v. 70 T€ für das Betreiben des Freibades Wolfsberg erhalten soll. Am Ende ihrer Ausführungen weist sie darauf hin, dass es nur mit einem beschlossenen und genehmigten Haushalt möglich ist, alle angemeldeten Mittel entsprechend zu verwenden. Ist das nicht der Fall, droht eine vorläufige Haushaltsführung. Bei dieser dürfen Auszahlungen nur vorgenommen werden, zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet ist, welche sachlich und zeitlich unabweisbar und für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Dazu gehören keine freiwilligen Aufgaben.

## **TOP 7      Allgemeine Informationen**

### **• Hilferuf der Inhaber des Schieferhauses**

*Frau Rauhut* verliest einen Brand-Brief der Inhaber des Schieferhauses Wippra. Herr Feick und Frau Rufer weisen darin auf die Missstände rund um den Brückenbau hin. Da sie bei der Landesstraßenbaubehörde kein Gehör finden, bitten sie Stadt und Landkreis um Hilfe und Unterstützung. Sie haben von Anfang an die Bauarbeiten rund um die Brücke unterstützt, obwohl dadurch ihre eigenen Sanierungsarbeiten am Schieferhaus stark beeinträchtigt und erschwert wurden. Sie haben ihr Grundstück zur Verfügung und Wasser bereit gestellt. Für den dabei entstandenen Schaden fühlt sich die LSBB nicht verantwortlich. Zudem nehmen die Bauarbeiten kein Ende. So wie es jetzt aussieht, wird es nach Fertigstellung zu noch größeren Beeinträchtigungen kommen. Es ist zu befürchten, dass es bei Unwetter und Starkregen durch die stark abschüssige Zufahrt, zu Überflutungen des Innenhofes und des Kellers kommen wird. Außerdem können größere Fahrzeuge nicht mehr auf den Hof fahren. Des Weiteren leidet der ästhetische Effekt des Ortsbildes enorm. Die Inhaber bedauern und kritisieren, dass der Bauherr nicht mit ihnen kommuniziert hat und sie nie informiert und einbezogen wurden. Da im Oktober das Schieferhausdach eingedeckt werden soll und Platz für die Fahrzeuge der bauausführenden Firmen geschaffen werden muss, erwarten Herr Feick und Frau Rufer eine Antwort bis zum 30.09.2023.

*Herr Dockhorn* weist darauf hin, dass vom Mühlgraben nie Hochwassergefahr ausging.

*Frau Lange* vertritt die Meinung, wie viele andere auch, dass ein so riesiges Bauwerk nicht notwendig gewesen wäre.

*Frau Rauhut* macht darauf aufmerksam, dass sie oft genug in der Öffentlichkeit gesagt hat, dass der Mühlgraben kein „Mühlbach“ ist und dass er nicht der Stadt Sangerhausen, sondern Fam. Dammann gehört. Es wurden viele Fehler bei der Planung gemacht und die Wippraer wurden nie einbezogen. Der Schieferhausplatz wurde vor Jahren mit Hilfe von Fördermitteln schön gestaltet. Nun ist er verunstaltet.

- **Sanierung Freibad Wolfsberg**

*Frau Seifert* informiert über folgende Aussage des Ortsbürgermeisters Herrn Lucas in der letzten Finanzausschusssitzung. Die Ortschaft Wolfsberg macht den Vorschlag, die teure Variante nicht zu realisieren und dafür eine billigeres Becken (10 cm kleiner) einzubetonieren.

- **Sperrungen der L 230 und Ertüchtigung der Waldstraße**

*Frau Rauhut* spricht wiederholt das Thema: Sperrung der Sangerhäuser Straße (L 230) an. Es wird nicht die letzte Sperrung sein. Bald wird der abgerutschte Straßenabschnitt vor den Pferdeköpfen saniert und in Obersdorf soll auch die Straße erneuert werden. Der Ortschaftsrat hat in seinen Sitzungen im Mai und Juni 2022 der Verwaltung den Arbeitsauftrag erteilt, nach Lösungen im Falle der Sperrung der L230 in Richtung Sangerhausen zu suchen und insbesondere zu prüfen, ob die Hasselbachstraße durch den Wald bis auf die Straße nach Horla/ Rotha/ Wettelrode wieder für den öffentlichen Verkehr ertüchtigt werden kann. Es gab eine Antwort, die nicht zufriedenstellend ist. Hier muss noch einmal Druck auf Stadt und Landkreis aufgeübt werden.

*Herr Reise* verweist auf die Kommunalwahlen 2024. Der Forstminister Herr Schulze sollte involviert werden, da es um Waldwege geht.

## **TOP 8      Anfragen und Anregungen an die Stadtverwaltung**

*Herr Römer* fragt, wie man Hydranten findet bzw. erkennt.

*Herr Wölfer* antwortet, dass es Hydrantenschilder gibt und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr diese kennen.

## **TOP 9      Fragestunde für die Einwohner**

Es waren keine Einwohner anwesend.

gez. Simone Jung  
Protokollführerin

gez. Monika Rauhut  
Ortsbürgermeisterin

